



## **Kandidatur von Marlene für den Vorstand der Jusos Bochum**

Liebe Genossinnen und Genossen,

hiermit bewerbe ich mich als stellvertretende Vorsitzende im Vorstand der Jusos Bochum. Unsere Zeit stellt uns vor große soziale, ökologische und politische Herausforderungen – umso wichtiger ist es, dass wir uns als junge, engagierte Stimmen in der SPD klar und solidarisch positionieren. Ich möchte meine Erfahrungen und Perspektiven einbringen, um gemeinsam mit euch an einer gerechten, solidarischen und progressive-linken Zukunft zu arbeiten.

### **Über mich**

Ich heiße Marlene Bucker und engagiere mich seit mehreren Jahren in unterschiedlichen politischen und sozialen Zusammenhängen. In der Landesschüler\*innenvertretung habe ich früh gelernt, wie wichtig Mitbestimmung und politische Bildung sind. Dort habe ich mich für mehr Beteiligung junger Menschen an Bildungsentscheidungen eingesetzt – gerade für diejenigen, deren Stimmen sonst oft nicht gehört werden – also FLINTA\* Personen.

Im Betriebsrat meines vorherigen Arbeitgebers habe ich wertvolle Einblicke in die Arbeitswelt und die Interessenvertretung von Arbeitnehmer:innen erhalten. Mir ist bewusst geworden, wie entscheidend Solidarität und kollektives Handeln für faire Arbeitsbedingungen und soziale Sicherheit sind.

Darüber hinaus habe ich ehrenamtlich bei der Tafel gearbeitet und bin aktuell Vorsitzende im Wohnheimrat des Grimbergs aktiv. Diese Tätigkeiten zeigen mir immer wieder, wie konkret und notwendig unser Einsatz gegen soziale Ungleichheit ist – und wie wichtig es ist, Menschen nicht nur politisch mitzudenken, sondern ganz praktisch zu unterstützen.

### **Wofür ich mich bei den Jusos Bochum einsetzen möchte**

- Feministische Perspektiven stärken: Eine gerechte Gesellschaft kann nur mit einer konsequent feministischen Politik erreicht werden. Ich möchte mich aktiv gegen patriarchale Strukturen einsetzen, FLINTA\*-Personen empowern und unsere Arbeit intersektional ausrichten – im Vorstand, in der politischen Arbeit und in unserem Alltag.
- Soziale Gerechtigkeit feministisch denken: Ungleichheit betrifft viele Menschen – aber nicht alle gleich. Frauen, Alleinerziehende, migrantische und queere Menschen erleben soziale Benachteiligung oft mehrfach. Ich möchte, dass wir unsere politischen Strategien bewusst feministisch und solidarisch gestalten, um echte Gerechtigkeit zu schaffen.

- Jugendbeteiligung stärken: Junge Menschen brauchen Räume, um gehört zu werden sei es in Schule, Betrieb, Verein oder Partei. Dafür will ich mich mit Nachdruck einsetzen.

Ich kandidiere, weil ich überzeugt bin: Politik beginnt dort, wo Menschen gemeinsam Verantwortung übernehmen. Mit eurer Unterstützung möchte ich im Vorstand der Jusos Bochum Verantwortung tragen – für eine starke, gerechte und feministische Stimme in unserer Partei

Solidarische Grüße  
Marlene